



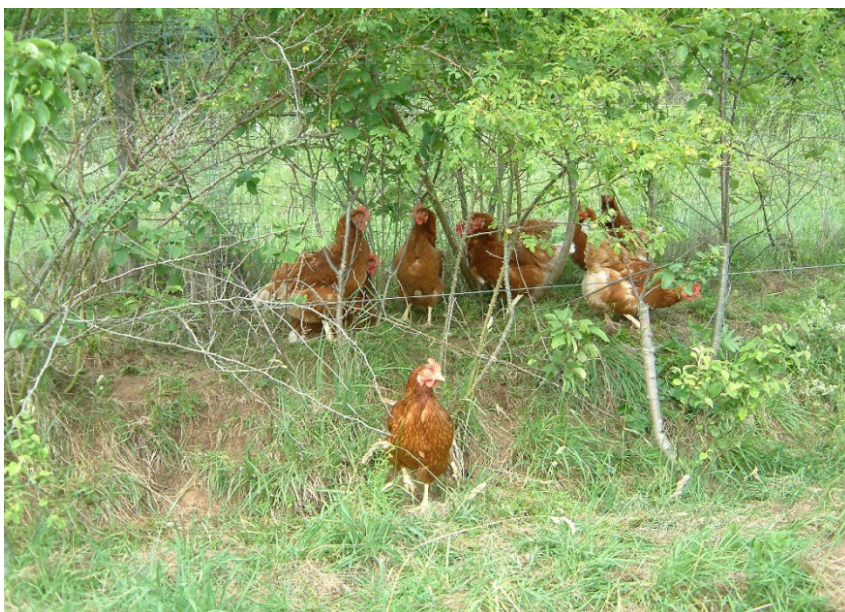
Ammenmärchen der Käfig-Lobby

Es gibt eine Reihe von Leuten (darunter auch Politiker und sogar Wissenschaftler mit Dokortitel und Professoren), die behaupten, eine Freilandhaltung aller deutschen Legehennen sei aus Platzgründen nicht möglich. Dabei ist es sehr leicht auszurechnen, dass eine Fläche von ca. 20 km x 20 km ausreichen würde, um alle Legehennen Deutschlands in sehr guten Auslaufhaltungen mit Wechselläufen unterzubringen.

Wir haben in Deutschland ca. 40 Millionen Legehennen. Wenn wir für jedes Huhn 10 m², also mehr als das Doppelte der vorgeschriebenen 4 m², vorsehen, ergibt sich ein Flächenbedarf von 40.000.000 x 10 m² = 400.000.000 m². Um sich diese Fläche besser vorstellen zu können, bilden wir daraus ein Quadrat mit einer Seitenlänge von 20.000 m, denn die Wurzel aus 400.000.000 m² = 20.000 m. Da 20.000 m = 20 km sind, ist hiermit bewiesen, dass ein Quadrat dieser Kanntenlänge den Platzbedarf aller deutschen Hennen in Freilandhaltung decken würde und die Anfangs-Behauptung widerlegt ist. Die berechnete Fläche entspricht übrigens ca. 0,1 % (also einem Tausendstel) der Fläche Deutschlands.



Zu bedenken ist noch, dass eine artgemäße Hühnerhaltung sich sehr gut kombinieren lässt mit einer weiteren Nutzung der Fläche, z. B. mit ökologischem Obstanbau oder der Freilandhaltung anderer Tiere, so dass sich der Ertrag des Landwirts noch steigern lässt gegenüber einer ausschließlichen Hühnerhaltung.



Verfasserin: Ingrid Wendt

Fotos: Eckard Wendt

Stand März 2018